

1745

HOMILIE AM OSTERFEST

Kol. 3, 1 - 7

Joh. 20, 1 - 18

HOMILIE AM OSTERFEST

Wenn dunkle Nacht auf der Erde liegt, wenn auch die Sterne erloschen sind, dann siehet das Auge nichts; überall herrscht Dunkelheit und das Grauen. Wenn aber am Morgen die Sonne aufgeht, ihre Strahlen siegreich und lebensspendend aussendet, dann ist das Dunkel gewichen, dann regt sich überall das Leben. War nicht dunkle Nacht über die Welt gekommen seit dem Sündenfall des ersten Menschenpaares, die dunkle Sündennacht, die Nacht der Sünde und des Todes? War es nicht so, als wenn der Tränenstrom nie versiegen würde, den Krankheit und Tod, die Folgen der Sünde, zum Fließen gebracht? Und war es nicht, als wenn diese Nacht noch dunkler geworden, als Er, der Herr, auf den Seine Jünger gehofft, an den sie geglaubt, als an den gottverheißenen Erlöser, nun selbst ans Kreuz geschlagen und ins Grab gelegt worden war? „Wir hofften, Er sollte Israel erlösen und nun ist heute der dritte Tag, da solches geschehen ist,“ so drücken die Emmausjünger ihren ganzen trostlosen Zustand aus. Ja, denen, die an den Heiland geglaubt und Ihm gefolgt waren, ihnen war dies Geschehen wie eine furchtbar schwarze Nacht;

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN MÄRZ 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

die Sonne ihres Lebens war ihnen untergegangen, das helle Licht, das sie erleuchtet hatte, war erloscht. — Wir sollen daran gedenken, wo der HErr mit Seiner Kirche den Weg der Leiden geht. — Aber Gottes Rat ist wunderbarlich und Er führt es herrlich hinaus. Aus dem Dunkel der Todesnacht brach hervor der Morgenglanz der Auferstehung. Am Morgen des Ostertages stieg der HErr siegreich aus dem Grabe hervor, erweckt durch die Herrlichkeit des Vaters.

„Der HErr ist wahrhaftig auferstanden!“ Das war der Jubelruf der Jünger, als der HErr sich ihnen offenbarte. „Der HErr ist wahrhaftig auferstanden!“ Das ist nun die frohe Osterbotschaft, die bis auf uns gekommen, der Siegesruf aller Gläubigen, aller Erlösten, welche die Kraft der Auferstehung an sich erfahren und mit jenen ersten Jüngern nun auch Zeugen Seiner Auferstehung geworden sind. „Christus lebt, mit Ihm auch ich.“

Ostern ist Sieg. Einer ist da, den der Tod nicht halten konnte, Einer, der wahrhaftig Mensch geworden war und nun als der neue Adam der Erstling' geworden ist einer neuen Schöpfung. Als Er, der HErr, der Herzog unserer Seligkeit, dem . Grabe siegreich entstieg, da war in Ihm, dem Einigen, der Feind überwunden, der Tod, der da ist der Sünde Sold. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Als selige Frucht Seines

glorreichen Sieges leuchtet uns der selige Glanz der Auferstehungsherrlichkeit und des ewigen Lebens hinein in unser Leben. Denn durch Sein heiliges Leiden und Sterben und durch Seine Auferstehung ist nun allen denen, die Ihn im Glauben ergreifen und festhalten, die Sein geworden sind und Sein bleiben, die Hoffnung des ewigen Lebens geworden.

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“ spricht der HErr. In dem heiligen Sakrament der heiligen Taufe sind wir mit Christo gestorben, dem alten Menschen nach, und mit Ihm auferstanden zu einem neuen Leben. Sein Leben lebt nun in uns, als in den Gliedern Seines geheimnisvollen Leibes. In irdenen zerbrechlichen Gefäßen tragen nun Seine, Gottes Kinder, das Leben der zukünftigen Herrlichkeit. O, ihr Blick kann nur gerichtet sein nach dem Himmlischen, ihr Trachten, nach dem, was droben ist, da Christus ist. Noch ist die Zeit der Tränensaat. Noch muss die Kirche, noch müssen Gottes Kinder den Weg der Leiden gehen. Aber die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Wie Er, der Herzog unserer Seligkeit, den Weg der Leiden gegangen ist zu unserm Heil, so müssen und wollen wir Ihm folgen für und für. Denn es kommt für die, die Ihn lieben, die auf Ihn warten, die allein auf Ihn hoffen, die selige Zeit, wo, wie an jenem Ostermorgen, unsere Traurigkeit wird in Freude verwandelt werden, wenn Er, der Lebensfürst, sie alle,

die treuen Schläfer, hervorbringen wird in der Herrlichkeit des unendlichen Lebens, wo Er, der HErr, abwischen wird alle Tränen von unseren Augen, wo kein Leid und Geschrei mehr sein wird, denn das Erste ist vergangen.

Frohlocket Gott! „Der HErr ist wahrhaftig auferstanden!“